

Nachfragt und zugehört bei Flavio Zberg, Leichtathletik

Sportart	Leichtathletik
Aktuelle Trainer-/Coach-Tätigkeit	Disziplinen Chef Sprint/Hürden Swiss Athletics Nationaltrainer 400m/400m Hürden Swiss Athletics Cheftrainer Sprint/Hürden LC Zürich Ab 1.09.2020 OYM Cham
Berufs- oder/und Diplomtrainer seit	2012
Welche waren deine Tätigkeiten als Trainer/Coach in den letzten 16 Jahren?	Dito oben, im Amt seit 2009
Wie sieht deine aktuelle Trainer-/Coach-Tätigkeit heute aus?	Als Disziplinen Chef: Strategische Führung der Disziplin, Personalführung Als Nationaltrainer: tägliche Arbeit mit den Kader-AthletInnen, Coaching-Funktionen bei weiteren Kader-AthletInnen, Coach-the-Coach, Karriereplanungen Als Cheftrainer LC Zürich: tägliche Arbeit mit AthletInnen auf Platz, Trainingslager, Karriereplanungen, Umfeld-Optimierung
Was hat dich als Trainer/Coach auf deinem Werdegang als Trainer/Coach am meisten beeinflusst?	Die beiden Trainerausbildungen TGK und DTLG sowie die verschiedenen Gespräche/Stage mit internationalen Top-Trainern.
Welche waren deine Meilensteine in deiner Entwicklung als Trainer/Coach?	2006 Assistent Top-CH-Trainer 2007 Start mit der 1. Gruppe auf nationalem Level 2008 Besuche bei internationalen Top-Trainer 2009 Start professionelle Arbeit bei LCZ/Swiss Athletics 2014 erster internationaler Erfolg mit einem Athleten 2014–2017 Betreuung von AthletInnen auf höchsten int. Level Ab 2017 Aufbau einer jüngeren Generation, die heute bereits international erfolgreich ist
Welche waren für dich die wichtigsten Meilensteine während deiner Trainerausbildung?	Ich kann keine einzelnen Meilensteine betiteln. Die ganze Ausbildung war auf höchstem Niveau und hat mich persönlich in allen Bereichen weitergebracht. Da ging es nicht nur um den Wissenstransfer, auch meine Persönlichkeitsentwicklung war ein wichtiges Thema. Damals war ich nicht erfreut über dieses Thema, heute bin ich Othmar Buholzer sehr dankbar für seine Hartnäckigkeit.
Wie hast du (damals) die Trainerausbildung erlebt?	Sehr sehr positiv. Eine Zeit in meinem Leben, die ich nie vergessen werde. Es war eine intensive, aber sehr lohnende Zeit. Wir waren damals eine top Gruppe mit einem starken Anführer, wo harte Diskussionen erlaubt waren. Der Wissenstransfer war top, die Durchmischung der Referentinnen und Referenten sehr gut und der Kochabend beim Italiener bleibt unvergessen...
Was hat sich in den letzten 20 Jahren im Trainerberuf verändert?	Ich bin erst seit 13 Jahren im Business. Ich bin aber überzeugt, dass der moderne Trainer, die moderne Trainerin, immer mehr zum «Trainer-Team» sich wandeln muss. Um den Bedürfnissen des Hochleistungssportes noch gerecht zu werden, braucht es immer mehr Spezialisten.
Welche sind heute die, aus deiner Sicht, wichtigsten Kompetenzen von Top-TrainerInnen/Coaches?	Fachkompetenz ist eine Voraussetzung, welche die Basis bildet, dazu gehört auch breites und tiefes physiologisches Wissen. Leadership, Selbst und Sozialkompetenz sind weitere Komponenten, die immer höhere Gewichtung erhalten. Zum Schluss ist es die Leidenschaft.
Wie sieht für dich eine TOP Trainer-/Coach-Ausbildung heute aus?	Das Schweizer System, sprich die Trainerbildung Schweiz, ist auf einem sehr hohen Niveau. Weiterführend sollte individuell aufgebaut werden.
Was verbindet dich heute mit der Trainerausbildung Schweiz?	Ich besuche weiterhin Weiterbildungsangebote und ab und zu darf ich als Referent auftreten. Ich werde der Trainerbildung immer dankbar bleiben.
Was macht die Faszination der Trainerausbildung Magglingen aus?	Ich assoziiere die Trainerbildung nicht per se mit Magglingen jedoch mit sehr kompetenten Personen.
Wie sieht dein Blick in die Zukunft bezüglich Trainerausbildung aus?	Positiv; ich bin mir sicher, dass die Kolleginnen und Kollegen der Trainerbildung sich ihre Gedanken machen werden wie sie sich weiter entwickeln können. Die Corona-Zeit hat es aufgezeigt, dass sie innovativ und beweglich sind.
Welche Botschaft gibst du der Trainerausbildung auf den Weg?	Keep it simple und konzentriert euch auf das Wesentliche.